

**Damen-Herren-Uhren,**  
 nur beste, vielfach prämierte Fabrikate.  
 Silber: 10-50 Mk., Gold: 15-300 Mk.  
**Präzisions-Uhren:**  
 Union, Schaffhausen u. Waltham.  
 Mehrhundertfache Auswahl



**E. Radecke**  
 Uhrmacher, Steinweg 1.  
 Telefon 2870.



**Goldwaren: Zimmer-Uhren**  
 Broschen, Ketten, Ringe, in hocheffener Ausführung  
 Kollern, Armabänder etc. 15-100 Mk.  
**Moderne Trauringe.**  
 Meine Auslagen bieten viele Neuheiten und Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren zu einzig billigen Preisen.  
 Rabat- u. Spar-Verein 5%, Rabat.

**Das Schauspielereparlament.**

Berlin, 6. Dezember 1911.

Präsident Riessen gab einen Überblick über die Entwicklung der Bühnengenossenschaft, die auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückzuführen ist. Es war ein unermesslicher Anlauf, der zum Zusammenbruch geführt hat. Der Bühnenerverein, damals unter Wulfo v. Hülsen, hatte ein Theatergeheiß ausgesprochen. Bei der noch unvollständigen Autokratie der Bühnenleiter hatte man diegenigen, über die und gegen die das Gesetz geschaffen werden sollte, nicht zugehört. Da hat ein ungenannter Schauspieler einen Aufruf erlassen. Später entpuppte sich dieser Schauspieler als Ludwig Baran. Dieser Aufruf hat damals als Revolution nicht bloß bei den Bühnenleitern, sondern auch bei einer Anzahl von Bühnemitgliedern. Dabei hat sich Baran bei dem Zusammenbruch der Genossenschaft in eigene Kosten gestürzt und soll sogar Schulden gemacht haben. (Hört! hört!) Redner schloß dann die Ertragsergebnisse, die unter der Leitung der Genossenschaft zur Dehung der logischen Lage der Schauspieler gemacht worden sind. Dabei gehörten die Kostfrage, die Regelung der Vergütung und vieles andere. Das Recht der Bühnenleiter ist das Herrliche, was geschaffen worden ist. Diese Gründung verbanden mit unserm Radecke. (Beifall.) Der Kostwahn für weibliche Mitglieder besteht allerdings noch, er bedeutet Hunger und Prostitution und muß abgeklärt werden. Redner gebt dann das tapferen Frauenkomitee und sagt ihm den Dank der Genossenschaft. Zum Schluß warnt Riessen nochmals, persönlich zu werden. Cobann gebt Riessen Friedrich Haale und Wilhelmine Seebach, denen der besondere Dank der Genossenschaft gebührt. Wilhelmine Seebach hat die Genossenschaft zur Universalerbin eingesetzt und Friedrich Haale der Bauleistung 100 000 Mark hinterlassen.

Im weiteren beschloß die dann die Versammlung mit den Angelegenheiten der Pensionsankalt. Aus dem Rednergebnis geht hervor, daß der Vermögenszuwachs 456.125 Mk. betrug. Das Vermögen der Pensionsankalt betrug am 30. Sept. 1911 8 897 924 Mk. Die seit Beginn der Pensionsaufnahmen für Renten und Invaliditätszuschüsse verausgabten Summen betragen am gleichen Tage insgesamt 60 1/2 Millionen Mark. Zurzeit beträgt die Gesamtansgabe für Invaliditätszuschüsse und Renten jährlich 350 000 Mark.

Nach der Mittagspause rief die Anstellung des neuen Verwaltungsdirektors Cassi eine heftige Auseinandersetzung hervor, die als ein Vorpiel vor der morgen zu erwartenden Aussprache über die vom Präsidium vorgenommene Entlassung des Generalsekretärs Dr. O. K. rief zu betrachten ist. — Vom Ausschüßer und Vorstand der Pensionsankalt wurde beantragt, den Satzungen eine neue Fassung zu geben, nach welcher der Vertreterversammlung die Anstellung des Verwaltungsdirektors und die Anstellung und Kündigung aller Beamten der Pensionsankalt zuzubehalten soll. Die Beilassung wird noch langer Debatte gegen vier Stimmen ausgeprochen. Es wird alsdann die Statutenänderung, nachdem sie noch Kommissar Dr. Schilling er befürwortet hatte, mit großer Mehrheit beschlossen. — Wulfo v. Hülsen: Ich muß die eckhaunliche Aufgabe verzeichnen, daß auf dieser Versammlung, genau so wie im vorigen Jahr, die Zeit mit meiner Anmeldeung zwar sehr früh hinaufkommen, aber so spät in die Rednerreihen eingetragen werden, daß mir immer das Wort abgehört wird. (Oruufe. — Hört, hört! und große Bewegung.) — Präsident Riessen (in großer Erregung): Das ist eine unerhörte Anschulidung. Herr Wulfo, ich bitte Sie nun, das zu beweisen. — Der Schriftführer Albert Paul-Berlin er-

klärt, daß jede Anmeldung sofort eine Nummer bekommt und nach der Reihenfolge der Nummern eingetragen werde. — Riessen: Also, Herr Wulfo, ich bitte Sie nun, angeht dieser Anschulidung Ihre Anschulidung zurückzunehmen (Stürmischer Beifall. Rufe: Unerhört! Entschuldigen!) — Wulfo v. Hülsen: In meinen Worten sollte nicht der Vorwurf der Unschuldigkeit liegen. (Großes Gelächter und erregte Zurufe.) — Riessen: Ich verzage daß Sie die Anschulidung zurücknehmen, Herr Wulfo. (Stürmische Rufe: Jawohl! Entschuldigen! Zurücknehmen.) Der Schriftführer verlangt sogar, daß Sie sich entschuldigen. (Erneute stürmische Zurufe.) — Albert Paul: Jawohl, es ist eine unerhörte Anschulidung. — Wulfo v. Hülsen ist vollkommen im Recht und der Schriftführer kann verlangen, daß ich mich entschuldige. Bei der sehr erregten Stimmung und bei dem begreiflichen Mangel, wenn man nicht zum Worte kommt, ist es erklärlich, daß ich etwas gesagt habe, was ich mit Bedauern zurücknehme. (Beifall und Zurufe.)

Berlin, 7. Dezember 1911.

Der heutige zweite Tag der Genossenschaftsversammlung beginnt unter großer Erregung der Delegierten. Vor Eröffnung der Sitzung bilden sich überall kleine Gruppen, in denen auf das lebhafteste diskutiert und auf das ausdrucksvollste gestikuliert wird. Als eine freundliche Aniel im mildebewegten Meer fast mitten im Saal der Tisch des Frauenkomitees, an dem die größten Teil sehr anmutigen Teilnehmerinnen dieser Abteilung der Genossenschaft Platz genommen haben.

Nachdem bereits mehrere Beschwerden aus der Versammlung laut geworden sind, eröffnet Präsident Riessen endlich um 11 Uhr die Sitzung. Max Laurence ergriff vor Eintritt in die geschäftlichen Beratungen das Wort und teilt mit, daß sich der Verfasser der bekannten Broschüre gegen Riessen, Karl Vogt, im Saal aufhalte und am Eingang eine Flugchrift habe verteilen lassen, die noch einmal auf die schweren Beschuldigungen gegen den Präsidenten wiederholt. Laurence fordert die Versammlung zur Sühnungnahme gegenüber Vogt auf. Der Vizepräsident Paul erklärt in großem Nachdruck, daß die Person des Herrn Vogt der Versammlung gleichgültig sein müsse. (Beifall.) Damit ist dieser Punkt erledigt, Herr Vogt darf unangefochten im Saal bleiben. Es wird darauf von einem Redner zur Geschäftsordnung gebeten, die Verhandlungen möglichst abzukürzen und alles überflüssige Neben zu vermeiden. Viele Redner stimmen dem bei, und durch die Unterbrechung über Beschleunigung der Verhandlungen geht eine wichtige halbe Stunde verloren. Herr Riessen ist gleich von Beginn an sehr erregt; seine Verhandlungsleitung ist sehr nervös und heftig. Die häufigen Geschäftsordnungsdebatten, meist von der Opposition angeregt, werden dadurch nicht gerade abgekürzt. Von Ludwig Baran und Anna Schramm sind Dankbriefe als Erinnerung auf die an sie gesandten telegraphischen Grüße eingetroffen. Als man schon glaubt, daß man in die Verhandlungen über die Präsidentenfrage eingetreten werden soll, wird der Antrag gestellt, zuerst die

**Kartellangelegenheiten**

zu verhandeln. Da einige Delegierte fürchten, daß dann die Präsidentenfrage möglichstweise erst nach der Abreise vieler Vertreter auf die Tagesordnung kommen könne, so muß über den Antrag abgestimmt werden. Es entfiel, da eine Unklarheit über die Tragweite der Abstimmung eintritt, ein großer Lärm, aus dem schon fernlich wird, daß eine sehr starke Opposition gegen Riessen erhebt. Schließlich ergreift Rechtsanwält Dr. Seelig das Wort, um über die Kartellierung zu berichten. Er betont die Wichtigkeit einer alle deutschen und österreichischen Künstler jeder Art umfassenden großen Vereinigung. Dem Bühnenerverein jagt

das Kartell Riessen bis auf Meiler an, so lange der Verein die Genossenschaft nicht als die Vertretung der deutschen Schauspieler anerkennt. Es ist unerhört, daß der Bühnenerverein der Genossenschaft die Trennung von ihrem Rühre verleihe. Als diese Worten lebhafter Beifall folgt, erhebt sich von neuem ein Sturm der Opposition, die nicht dulden will, daß auf diese Weise für Riessen Stimmung gemacht wird. Rechtsanwält Seelig wird am Weiterreden verhindert. Die Majorität verurteilt, Rufe für den Redner zu schaffen. Der Tumult wird immer größer. Die Glode des Präsidenten bringt nicht mehr durch, er schlägt mit der Glode auf den Tisch. Als es endlich für einen Augenblick ruhiger geworden ist und Dr. Seelig fortfahren will, tritt ein sehr bedeutungsvolles Ereignis ein.

Unter Führung von Wulfo v. Hülsen verlassen ungefähr 60 Personen den Saal. Sie wollen die auf dem Wege über eine Kartellierung eingeschlagene Stimmungsmache für Riessen nicht dulden. Man glaubt nun auf einmal zu wissen, warum die Kartellierung durchaus vor der Präsidentenangelegenheit behandelt werden sollte. Fünf Minuten lang durchdringt ein ungeheurer Lärm den Saal. Vergeblich hebt Albert Paul befürwortend beide Arme gen Himmel, umjost geht Riessel beifolgend durch die Reihen. Alles schreit und tobt durcheinander. Riessen wälzt mit der Glode gegen die Tischplatte. Die Genossenschaft lassen sich endlich zur Ruhe bewegen. Dr. Seelig kann in seinem Vortrag, den er nunmehr streng sachlich zu halten verspricht, fortfahren. Aber man fühlt es gerade durch die jetzt sehr große Stille hindurch: die Streizigt ist ausgebrochen, es wird einen heftigen Kampf um Riessens Position geben.

Wulfo v. Hülsen will mit Recht darauf hin, daß es nicht angeht, zu sagen, wie Dr. Seelig in seiner Rede versucht habe, wer gegen Riessen stimmt, nachher aus dem Bühnenerverein, der gleichfalls diesen Mann beifolgt wissen wolle. Riessel hat einen großen Heiterkeitserfolg mit der Bemerkung, daß die letzten Minuten gezeigt hätten, die Versammlung sei mit Recht in den zoologischen Garten verlegt worden. Der Präsident rügt diese Bemerkung lächelnden Mundes. Dann verteidigt Riessel die Worte Dr. Seeligs. Dieser schließlich verliest noch das Protokoll der letzten Kartellierung, und darauf tritt die Präsidentenpause ein.

In der Donnerstag-Nachmittags-Versammlung der Genossenschaft Deutscher Bühnengenösser wiederholten sich nicht nur die Lärmereien des Vormittags, sondern sie erlebten noch eine vermehrte und verärferte Auflage. Es galt dies dem Kampf um die besoldete oder unbesoldete Präsidenschaft in der Genossenschaft. Eng mit dieser Frage wurde getrieben die Person Hermann Riessens verhältnis, und die lebhaftesten Gegner dieses Mannes kämpften erbittert gegen die härtere Zahl seiner Freunde. Nun Antrag wurde der Kampf getrieben aber noch nicht gebracht, und erst heute werden die Würfel fallen. Ueber den Verlauf der Debatte geht uns folgender Bericht zu:

Nach der Mittagspause und längeren Auseinandersetzungen wird der Antrag auf Schaffung eines Ehrenrates mit überwiegender Majorität angenommen. Ein Dringlichkeitsantrag aus der Mitte der Versammlung, der verlangt, daß die Verhandlungen unterbrochen werden und zunächst die Neuwahl des Präsidiums und der übrigen Vorstände sofort vorgenommen wird, findet allgemeine Zustimmung. Dann scheidet man zur Wahl des Präsidenten und des Ausschüßers und debattiert zunächst die hierauf bezüglichen Anträge. Als erster wird der des Lokalverbandes vom Hoftheater in Dresden vorgelesen, der besagt, die prompte Besoldung des Präsidenten nicht zu erneuern, sondern wieder einen Präsidenten im Ehrenamt zu wählen. Herr Jabor begründet diesen Antrag als Vertreter des genannten Lokalverbandes. Dagegen spricht Herr Laurence und schloß die Not-

**Zier- und Klein-Möbel-Ausstellung.**

- Tische** Bauerntische, Salontische, Spieltische, Teetische, Serviertische, Satzische, Nähtische, Messingtische, Blumentische und Krippen, Schreibtische.
- Säulen** Palmenständer, Büstenständer.
- Pedestale** Eiche, Nussbaum, Mahagoni.
- Hocker** Eiche, Nussbaum, Mahagoni usw.
- Garderoben** Eiche, Messing.
- Dielenmöbel** in Eiche u. echt Worpewoder.
- Paravents** Bambus, weiss lackiert u. japanische Paravents.
- Bänke** Ofenbänke, Truhnenbänke.
- Etagären** Eiche, Nussbaum, drehbare Büchergestelle, Mahagoni, Messing, Akten- u. Notenständer.
- Rohrmöbel** Bänke, Tische, Sessel, Hocker.
- Pedigrohr-Sessel** Bänke, mit und ohne Polster, Tische etc.
- Papierkörbe.**
- Jalousie-Schreibpulte.**
- Schaukelstühle, Schreibsessel.**
- Zimmer-Einrichtungen** weiss lackiert mit aparten Bezügen, Arbeitsbeutel, Hutschränke.
- Truhen** in Eiche, Nussbaum und Metall.
- Panele** in Eiche, Nussbaum.
- Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen** in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum etc. und weiss lackiert.
- Metall-Bettstellen.**

**Besonders preiswerte Leder-Klub-Sessel**

Leidersofas aus haltbarem Leder in vielen Farben.

**Sehr billige Preise.**

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



wichtigkeit eines besetzten Präsidenten, der in voller Unabhängigkeit die Vertretung der Bürgerschaften führen kann. Seine Ausführungen werden von stürmlichem Beifall begleitet. Leber die Form, in der der Antrag erörtert werden sollen, kann man sich lange nicht einigen und beschließt endlich, über den Dresdener Antrag zu debattieren. Winds (Dresden) nimmt zuerst das Wort. Er meint, daß der Antrag geboren sei, um die Gegensätze zu überbrücken. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Präsidenten der Genossen sei heute nicht mehr möglich. (Lauter Beifall.) Wo sollen diese Aufgaben ausgebaut? Auch der Vizepräsident muß dann beauftragt werden. Dagegen empfiehlt es sich, einen Generaldirektor mit Gehalt anzustellen, und als solchen empfiehlt Winds den jetzigen Präsidenten Nielsen. Für den Präsidenten einen Mann im Ehrenamt. Und für den Ehrenpräsidenten — einen Ehren-Vizepräsidenten. Als Winds zum Schluß sagt: „Ich kann nicht zu einem Präsidenten aufrufen, der die Präsidentenwürde um Liebe Geld führt“, erhebt sich zunächst ein Sturm der Entrüstung, der aber bald von den Freunden des Windischen Antrages beschwichtigt wird. — Otto (Hamburg) spricht im Sinne von Winds. — Wör (Berlin) erhebt schwere Angriffe gegen Nielsen, auf die dieser sofort erwidert. — Jäger spricht gegen die Besetzung, aber meint, Nielsen besitzt das ungetriebene Vertrauen der Genossenschaft. Marx (Berlin) ruft dagegen: „Niemand weicht! Ungetriebenes Vertrauen nicht!“ (Stürmischer Beifall und Applaus.) Es erhebt sich ein zum Orkan anschwellendes Stürm, als Jäger abermals protestiert. Aber Jürgens Orkan überläßt das Stimmengewirr; er ruft: „Ich konstatiere, die Minorität wird überwältigt.“ Vizepräsident Weil verliert Ordnung zu schaffen, und es gelingt ihm auch für ein paar Minuten. Als Jäger aber wieder die Person Nielsen für die Besetzung vorgeschlagen, erhebt sich von neuem ein wütendes Jähren und Rufen. Brandt (Weimar), von seiner Tätigkeit am Reichstheater in bester Erinnerung, empfiehlt den Antrag Winds. Klein-Nobden tritt für die Besetzung ein und meint: „Nielsen ist bei uns geliebt trotz aller Unwürde, weil er ein starkes Mitglied hat. Er hat die Genossenschaft nicht im Stich gelassen, das konnte er aber auch nur, weil er bis jetzt beliebt ist.“ Nachdem die Debatte auf Grund eines Schlußantrages beendet ist, wird zur Abstimmung über den Antrag Dresden gefordert. Der Antrag wird mit 116 gegen 89 Stimmen abgelehnt. Der Antrag der Niensens-Freunde ist nach dem Beschlusse des Plenums nicht mehr in die Abstimmung zu bringen. Der Antrag ist nicht mehr in die Abstimmung zu bringen. Der Antrag ist nicht mehr in die Abstimmung zu bringen.

## Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 8. Dezember.

### Hademocher Bismarckbund.

Der A. B. Bismarckbund hielt am Donnerstag seinen zweiten Vortragabend ab, für den der Redakteur des Organs gewählten Modernisten („Das Neue Jahrhundert“), Herr Dr. Franz Wülfing, als Redner gemeldet war. Herr Dr. Zunt sprach über „Die antitramontanen Bestrebungen im Reichstagsmuseum.“ Herr Dr. Zunt hielt freilich zwischen Ultramontanismus und Katholizismus und setzte sich in seinen einleitenden Worten auch mit dem Protestantismus auseinander. Katholizismus und Protestantismus sind nach ihm zwei Möglichkeiten, die sich aus dem Christentum aus innerem Drang bilden und von denen die erste besonders die autoritative Leitung und pädagogische Führung, die zweite die Individualität und Verinnerlichung betont. Der Gegensatz dieser beiden Prinzipien ist durch die ganze Religionsgeschichte hindurch zu verfolgen und kommt auch im Modernismus zum Ausdruck, der sich einerseits mit der Forderung geistiger Autonomie, andererseits aber mit der Bergangheit und der autoritativen Führung der Religion auseinandersetzen sucht. Hierbei kommt er in Konflikt mit dem Ultramontanismus, der aus dem Katholizismus etwas ganz anderes gemacht hat, als er seinem ursprünglichen Wesen nach war. Als Charakteristikum des Christentums erkennt der Redner einen Transzendentalismus, ein Hinübergehen in eine bessere Welt. Dies zeigt die katholische Kirche in Reinkultur und berührt sich damit mit der orthodoxen Richtung des Protestantismus. Eine solche Lebensauffassung hat hohe Werte erzeugt. Daraus, daß nun aber diese rein religiösen Werte durch die hierarchisch-hierarchischen Wertebegriffe der römischen Kirche an Stelle aller Lebenskräfte gelegt wurden, ist ein Mißverhältnis in der Lebensführung des ultramontanen Katholizismus getreten, indem nicht nur die ästhetischen und sittlichen Prinzipien, sondern auch die wirtschaftlichen und nationalen von der Idee der Kirche vollständig überhört wurden. Der Redner geht in längeren Ausführungen auf die gefährlichen Folgen ein, die eine solche Lebensanschauung haben muß, und kommt darauf zu sprechen, wie gerade in unserer Zeit die römische Kirche allen Neuerungsbewegungen mit besonderer Schärfe entgegentritt, wie der Ultramontanismus

in wissenschaftlichen und künstlerischen Fragen stets nur den konfessionellen Standpunkt einnimmt und damit dem Geist der Kunst und Wissenschaft gerade zuwider handelt. Gegenströmungen haben wir in Deutschland in der Kölner Richtung der Katholiken, die aber gerade von dem gegenwärtigen Papst heilig gehalten werden, wie die Auslegung des neuen Manu propria kemelt. Die Hauptaufgabe des modernen deutschen Katholizismus sieht der Redner in einer Lösung von Ultramontanismus und einer Rückkehr zum Evangelium.

Von Seiten der zahlreich erschienenen Zuhörerseite fand der Vortragende für seine Ausführungen lebhaften Beifall. e. m.

Der V. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend in Wides Gasthaus, Wilhelmstraße, seine diesjährige Generalversammlung ab. Dem vom Schiffsführer erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein von 214 auf 256 Mitglieder gestiegen ist. Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 408,30 M. und eine Ausgabe von 110,64 M. nach. Die letzter tätigen Vorstandsmitglieder, die Herren Rentier Günter, Rentier König, Mittelschullehrer Weß, Kaufmann Wege, Rentier Höder, Rentier Kretzberg und Schneidermeister Schumann wurden durch Jura wieder gewählt. Die von anderer Seite angelegte Gründung einer „Schiffahrtsgesellschaft für kommunale Vereine“ lehnte man für jetzt ab. In gleicher Weise ist auch in anderen kommunalen Vereinen verfahren worden. Die Versammlung beschloß, ein Vereinsorgan einzuführen. Ueber die mikroben Infektion der oberen Deffauerstraße wurde gefasst. Der Fußweg ist ausgefahren, die früheren Kesselführer Kleuborn von einer Seite zur anderen. Der schmale Fußweg, eingekläumt zum Teil von Krümmen, die Passagen sehr beengenden Säumen, wird auch von zahlreichen Radfahrern benutzt, die die Fußgänger zum Verlassen des Weges nötigen. Dies ist namentlich früh morgens und abends der Fall, wenn die von auswärts kommenden Arbeiter diesen Weg passieren müssen. Mit wenigen Kosten könnte man hier Befestigung schaffen; es wurden hierzu praktische Vorschläge gemacht, die in einer Eingabe an den Magistrat Verwendung finden sollen. An der Ecke Deffauerplatz, Wielandstraße, Deffauerstraße befindet sich an einem Neubau eine Frontlänge von etwa 10 Metern noch ohne Trottoir, was bei schlechtem Wetter recht unangenehm empfunden wird. Man will auch an zuständiger Stelle um Abhilfe vorstellig werden.

Der Verein gegen Armut und Bettel (G. V.), Halle a. S., hielt gestern abend im G. Vereinshaus seine ordentliche diesjährige Mitgliederversammlung ab. Angezogen wurden in den Vorstand die Herren Geh. Kommerzienrat Niebel und Professor Schönlank. Der Termin für 1911/12 wurde in derselben Höhe wie 1910/11 festgesetzt.

Städtischer Geflügelzüchter-Verein. In der Sitzung vom 6. d. Monats wurde über die Erzielung von Winterertrag gesprochen und aus den Erfahrungen heraus erkannt, daß zu Winterertrag durch aus nicht warme Stallungen, sondern im Gegenteil Stallungen mit frischer Luft gehören. Die Hauptfrage sei eine zweckmäßige Fütterung, die tüchtige Arbeit für die Begehene verursacht, das Vorhalten speziell von Fleisch- und Grünfütterung, und das Fernhalten von Kälte und Zugluft. An mitgebrachten Kästchen wurden Milkeiweiß des Herrn Schumann und die zur Auswahl behufs Ankaufs gelandeten Andalusierhühner besprochen. Der Besug der Fruchtigkeiten soll in der bisherigen Weise weiter erfolgen. Dem Garantien, die einen Beitrag für die nicht übernommene Verbandsausstellung 1911 gezehnet haben, soll der Betrag zurückgezahlt werden, soweit sie es wünschen; die nicht abgehobenen Beiträge sollen als besonderer Fonds für eine spätere Ausstellung weiter geführt werden. Bei der Besprechung über eine internationale Ausstellung in Deutschland wurde vor allen Dingen die Veranlassung für eine solche Ausstellung berührt, die vielleicht nur schwer zu lösen sei.

Der Frauenbildungsverein hat Dienstag, den 12. Dez., nachmittags 5 Uhr Sitzung im Klub, Albrechtstr. 10. I. Mitteilungen über die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ und der deutsche Frauenkongress in Berlin.

Die Mitglieder des Mitteldeutscher Laubenzüchter-Vereins zu Halle a. S., die Herren Hofkonditor Hermann Diege, Fabrikbesitzer Ernst Grösch, Weinroßhändler Alfred Endenberger, Bandmeister Friedrich Köpfer, Kaufmann Alfred Roth und Bureauvorsteher Otto Schlie, haben ihre Tauben der Müllärnerwaltung zur Verfügung gestellt. Ihre Tauben, die auf der Innenseite der Flügel mit einem das keiserliche Wappen tragenden Stempel gezeichnet sind, genießen daher den Schutz des Gesetzes vom 28. Mai 1894.

Der Verein ehem. Kavaliere Halle a. S. und Umg. hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Stadt Magdeburg“, Martinstraße 9, ab. Ehemalige Kavaliere, die dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

Der Bund der Handwerker (G. V.), Ortsgruppe Halle-Saalkreis, hält Sonntag, den 10. Dez., nachmittags 3 Uhr in der Kaiser Wilhelm-Salle, Neue Promenade 8, eine W. A. I. - Versammlung ab. Referent: Herr Buchdruckermeister Kammer-Berlin über „Stellungnahme des selbständigen Handwerkers und Mittelstandes bei den bevorstehenden Reichstagswahlen“. Siehe Inserat.

## Provinzialnachrichten.

Unglück auf der Schiffswerft Uebigau. Dresden, 7. Dez. Ein schweres Unglück ereignete sich heute vormittag auf der Schiffswerft Uebigau. In der dortigen Probierstation wurde ein Windkessel auf seine Widerstandsfähigkeit geprüft. Wählig explozierte der Kessel. Dem Kupferkesselbesitzer Hermann Schröder wurde die rechte Hand und der rechte

Oberschenkel völlig vom Körper gerissen, so daß der 45 Jahre alte Mann auf der Stelle starb.

### Laubenzüchter.

Kassel, 7. Dez. Die hiesigen Körperschaften bewilligten einstimmig 30 000 Mark zu Berechtigungen für die Laubenzüchter der Stadt Kassel im Juni 1913.

Standsort, 6. Dez. (Diebstahl.) Gestern abend wurde den Handelsleuten Eide aus Bennedenslein, welche im Erdbeeren-Lokal über Nacht blieben, aus dem Hofe stehenden Wagen Wolle und Kleidungsstücke im Werte von über 80 Mark gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf einen hier wohnenden Handbrotträger. Die von Herrn Wadtmeyer Schröder vorgenommene Hausdurchsuchung förderte die gestohlenen Sachen gutate.

Bitterfeld, 6. Dez. (Paratypus.) Ein in Könnig wohnhafter Maurer hatte eine Ziege geschlachtet. Das Fleisch hatte er mit seiner Familie (Frau, Schwiegermutter und Kind) teils im Irdischen, teils im gepökelten Zustande genossen. Sämtliche Personen erkrankten kurz hintereinander unter Krankheitsercheinungen, die auf Paratypus schließen ließen. Während die Familie des Mäurers schon wieder auf dem Wege der Besserung ist, mußte er selbst sich in ein Krankenhaus aufnehmen lassen.

Magdeburg, 7. Dez. (Dem Landesgerichtspräsidenten Binoff) ist der Charakter als Geheimere Oberjustizrat mit der Räte zweite Klasse verliehen worden.

Erhart, 7. Dez. (Verhaftung.) Der Reichstonsulener Wutte von hier, der von der Erfurter Strafammer zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden war und sich der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen hatte, wurde in Leipzig verhaftet.

Schierke, 7. Dez. (Der gefahrvolle Dienst unserer Waldarbeiter) hat wieder ein Opfer gefordert. Am Kellbach wurde beim Baumfällen der fast 18jährige Waldarbeiter Artur Wenzel, Sohn einer Witwe, die vor zwei Jahren plötzlich ihren Mann verlor, von einem zu früh hütenden Baumstamm erschlagen. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß der Holzbauer, während der Baum schon im Fallen war, entgegen der Warnung seines Vaters, noch seine Säge wegnehmen wollte und deshalb zu spät beiseite sprang.

Uns Thüringen, 7. Dez. (Ein infolge des Hausverkaufs geplakter Telephonstahl) war auf der Straße von Kapelle nach Tanna, jedenfalls von Subenbänden, über die Straße gezogen und an einem Baume befestigt worden. Als Schneidermeister A. nun mit seinem Gefährt die Straße herabfuhr, löste er mit dem Gefährt so heftig an dem Draht, daß ihm auf einer Seite sämtliche Zähne eingeschlagen wurden. Leber haben die Nachforschungen nach den Uebelthätern noch keinen Erfolg gehabt.

Ufersleben, 7. Dez. (Der Bürgemeister Michaeleis) hat den Entschluß gefasst, am 1. Oktober nächsten Jahres aus dem Amte zu scheiden.

Zuidau, 7. Dez. (Ein schweres Automobilmisglück ereignete sich heute morgen bei „L. N. R.“ zufolge bei Molel an der Zuidauer Mühle. Der Kaufmann Richard Paul Apel aus Zuidau wollte heute morgen in Begleitung seiner Gattin, seiner Schwiegermutter Frau Crach aus Wiesbaden und der Gattin des Kaufmanns Max Richter von hier in einem Automobils eine Ausflug nach Leipzig unternehmen. Kurz vor 10 Uhr fuhr das Fahrzeug nach Moleler Berg hinab. Pflötzlich rannte ein Krabe über die Straße, dem der Führer des Autos noch im letzten Augenblick ausweichen konnte. Dabei geriet das linke Hinterrad des Wagens in den Chauffeegraben. Im den Sturz des Wagens zu verhindern, lenkte der Führer sofort nach rechts hinüber, wobei das Fahrzeug gegen das Haus des Gutsherrn stieß. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Frau Richter war sofort tot, Frau Crach erlitt einen komplizierten Schädelbruch, der ihr Leben gefährdet, Herr Apel einige Rippenverletzungen, während Frau Apel sowie ohne Verletzung davonkam, aber einen schweren Herzensschmerz erlitt. Nachdem den Verunglückten durch einen Moleler Arzt die erste Hilfe zuteil geworden war, wurden sie in zwei Automobilen hierher zurückgebracht und ins Städtischen Krankenhaus eingeliefert.

## Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 8. Dezember.

Das gestern über dem Kanal erschienene Teistief hat sich nach der Nordsee fortgepflanzt und seinen Einfluß bis auf Norditalien ausgedehnt. Im Dienstbezirk ist daher wieder trübes Wetter eingetreten und im Westen fällt dreites Regen. Da von Südwesten her schon ein neues Teistief im Anzuge ist, so haben wir wolfliges, mildes Wetter und später Regen zu erwarten.

## Meteorologische Station.

	7. Dezember 9 Uhr abends	8. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	761,7	760,2
Thermometer Celsius	6,5	1,8
Rel. Feuchtigkeit	90%	80%
Wind	SW	SO
Minimum der Temperatur am 7. Dez.: 5,0 °C.		
Maximum der Temperatur am 7. Dez.: 8,2 °C.		
Niederschlag am 8. Dez. 7 Uhr morgens: 0,0 mm		

Die neue Schokolade



GOLD STOLLWERCK GOLD

Deutsches Fabrikat beherrscht die Welt

Fabriken: Köln, Berlin, Wien, Pressburg (Pozsony), London, Stamford-New-York.

**Vermischtes.**

**Die Infantin Eulalia.**

Der spanische Königshof ist bekanntermaßen der Hüter der allerdingen Jermomität, die man auf der Welt findet. Um so schmerzlicher mußte es daher dem König Alfons und sein Haus berühren, daß ihm seine Tante, die in Paris lebende Infantin Eulalia antunübig, sie werde unter dem Namen einer Gräfin von Astia ein Buch über ihre Ehehebelung veröffentlichen. Er telegraphierte ihr daher: „Ich wünsche, daß du es suspendierst, bis ich es kenne und dich dazu autorisiere. Alfons.“ Die Infantin widerriefte zunächst diesem Verlangen nach, aber jetzt unterwirft sie sich doch dem Willen des Königs. Laut Telegramm aus Madrid veröffentlicht das Blatt *Comarcas* den Inhalt eines Briefes, den Infantin Eulalia an König Alfons gelaßt hat. Die Infantin erklärt sich darin bereit, das Haupt vor dem König zu beugen und bittet diesen demütig um Verzeihung für das, was sie in einem Augenblick der Verwirrung getan habe. Sie drückt ihren Wunsch aus, ihr Leben fern von allen Ehren in einem kleinen Hause bei Astia zu beenden und schließt mit der Versicherung ihrer Liebe zu dem König, der Königin Gräfinne und zu Spanien. Die Angelegenheit scheint damit erledigt zu sein.

**Eisenbahnunfall.**

**Friedrichsfeld, 8. Dez.** Bei der Einfahrt des 627 Uhr früh von Mannheim abgehenden Personenzuges erlitt ein Wagen einen Aufsehrbruch und legte sich auf die Seite. Der Wagen geriet in Brand. Da die Rettungsarbeiten nicht, konnte der Zug sofort zum Halten gebracht werden. Die meisten Passagiere konnten sich durch die Fenster retten. Der Brand wurde bald extinguiert, so daß einetlich niemand erheblichen Schaden erlitten hat, nur der Materialschaden ist bedeutend.

**Automobilunglück.**

**Nom, 8. Dez.** Einen traurigen Ausgang nahm die Hochzeitreise des hiesigen Paars, das vor einigen Tagen in Belgien getraut worden war. Die Hochzeitreise wurde per Automobil unternommen und führte nach Italien. Gestern befand sich das junge Paar in Biacenza, von wo es abends die Weiterfahrt antrat und die ganze Nacht hindurch fahren wollte. Bei einer Wiegung führte das Gefährt in einen Graben. Während der Fahrt und der Chauffeur mit leichten Verletzungen davonkam, trug die junge Fürstin, eine geborene Prinzessin von Savoyen, lebensgefährliche Verletzungen der Wirbelhäuse davon; sie liegt im Sterben.

**Ein Skandalprozess.**

**Chalon sur Saone, 8. Dez.** Die hiesigen Gerichtsbehörden haben gestern eine Unteruchung wegen eines Sittenfandals eingeleitet, ähnlich demjenigen, der kürzlich in Paris endete worden ist. Eine Kupplerin und mehrere junge Mädchen wurden verhaftet. Das angeklagte Verbot mit den Verhafteten ist für verschiedene ältere Herren und einige Ausländer sehr kompromittierend ausgefallen.

**Schülerelbstmord.** Vor einigen Tagen wurden verschiedenen Oberlehrern und dem Direktor des Gymnasiums in Mezerich

die Fenster eingeworfen. Jetzt hat ein Unterprimaner, der Sohn eines auswärtigen Gelehrten, nachdem er sich als Hauptbeteiligter entdeckt sah, einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich 2 Revolverkugeln in die Schäfte schob; er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Eine Aufbarteilnehmer für Hamburg. Die Bürgerchaft Hamburg hat den Antrag des Senats betreffend den Erlaß eines Aufbarteilnehmergesetzes angenommen.

**Waltiger Streit zwischen Schülern.** In Mülheim a. d. R. entstand nach dem Unterricht zwischen Schülern einer Schule ein Streit, wobei ein 15jähriger Schüler mit Säcken und Gummitreifen geprügelt und ein anderer durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurde.

**Sabotage.** Aus Lille wird berichtet: Mehrere Telegraphendrähte sind an derselben Stelle durchgeschnitten worden, wo vor einigen Tagen ein Personenzug aus unbekannter Ursache entgleiste.

**Gaseplosion.** Donnerstag erfolgte in Lille in der Textilfabrik von Candron eine Gaseplosion. Die Frau des Direktors sowie ein Arbeiter wurden getötet.

**Standesamt-Nachrichten.**

**Halle-Nord, 7. Dezember 1911.**

**Hufgeboren:** Der Druckereibesitzer Hermann Ulbricht, Merseburg, u. Berta Diehe, Petersbergstr. 45. Der Bahnarbeiter Oswald Mat, Köster, 6, u. Anna Winkler, Friedrichstr. 24.  
**Geborenen:** Die Witwe Wilhelmine Blüte geb. Leubert aus Remstedt, 75 J., Weidenplan 9. Der Gefährlicher Wilhelm Böhm, 44 J., Oppinerstr. 11. Der Arbeiter Karl Gola, 53 J., Saalwerderstr. 16.

**Halle-Süd, 7. Dezember 1911.**

**Hufgeboren:** Der Oberlehrer Richard Kannewurf, Sondershausen, u. Anna Schliebe, Saalberg 18. Der Kaufmann Wilhelm Schwalenberg, Mieske, u. Emma Wallach, Turmstr. 60.  
**Geborenen:** Dem Telegraphen-Mittler Friedrich Regel T. Ursula, Klinik. Dem Kaufmann Karl Albrecht S. Johannes, Fischerplan 1. Dem Damenkleider Alfred Bergmann S. Alfred, Kellerstr. 10 b. Dem Geschäftsführer Friedrich Baumgart T. Angela, Pfälzerstr. 18. Dem Schmied Benno Böhm T. Alara, Sandhückerstr. 20. Dem Schriftführer Otto Trautmann T. Silberort, Friedenstr. 23. Dem Oberförster Edmund Henning S. Harry, Schloßberg 1. Dem Maler Karl Lehmann T. Charlotte, Ludwigstraße 28.  
**Geborenen:** Der Schranenwärter Wilhelm Hädel aus Petersh. 55 J., Brinjenstr. 11. Des Geschäftsführers Friedrich Baumgart T. Jageborg, 2 T., Pfälzerstr. 18. Emma Starik, 74 J., Ludengasse 5. Der Fabrikant Ferdinand Lindenhöft, 71 J., Königstraße 8. Des Tischlers Willi Freitag S. Willi, 5 J., Martinstraße 4. Der Ober-Polizist Karl Trümpler, 64 J., Königstraße 78.

**Wismutige Aufgebote:**

Der Bahnarbeiter H. H. Grödel, Oberbrünnlingen a. See, u. M. H. Emmelmann, Erdbeeren. Der Schuhmacher F. H. Busch u. M. E. Dettmar, Weiskensels. Der Bergarbeiter H. E. Kriebel, Döhris, u. L. E. Franke, Raucha. Der Bäckermeister Wilhelm Klepe, Döhris, u. Luise Knoche, Rieburg.

**Predigt-Anzeigen.**

2. Advent (10. Dezember):

**Ev.-Luth. Gemeinde, Marktstr. 7.** Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.  
**Schriil. Gemeinshaft (in der Landeststraße).** Offentl. Versammlungen im Gemeinshaftshaus Margaretenstr. 5 (gegenüber der Feuerwehr). Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; ab ¼ Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag ¼ Uhr Schriftauslegung.  
**Gemeinshaftliche, Alte Promenade 8.** Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinshaft (für Frauen); abends 8½ Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde.

**Briefkasten**

(Jeder Anfrage ist die Abbonnementscuttung beizulegen.)  
**E. G. Hr. Herr Sohn** kann u. E. die 200 Mk. in Höhe von 1000 Mk. erlösen, die er Ihnen dann den Betrag verleiht.  
**E. S. 13.** Wir widerholen, daß uns von einer solchen Klasse lieber gar nichts bekannt ist. Wenn Sie eine Widmungskasse in Berlin kennen, dann fragen Sie doch mal dort an.  
**H. M. Maximum** der Temperatur am 28. März: 9,9 Gr. C. Minimum in der Nacht vom 28. zum 29. März: 2,3 Gr. C. 28. März, 7 Uhr morgens 3,6 Gr. C. Barometer 754,1. Rel. Feuchtigkeit 98 Proz. Wind W. 1. Niederschläge am 28. März, 7 Uhr morgens: 0,3 Millimeter.  
**M. hier.** Die Erben erhalten eine Abschrift, während das Original in Verwahrung bleibt.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)  
**In dem Ueberschneidung des Uhrmachers Paul Mafese** erg ist eine interessante Neuheit ausgefallen, eine selbstständig arbeitende Replikationsuhr, welche die Viertel und Stunden selbstständig läßt. Durch einen Druck auf den Knopf am Hande schließt sie Stunden, Viertel und Minuten. Dieses Kunstwerk ist bei Nachahmern von großem, prallstem Werte. Eine geübte Augenmacht in feinen Gang- u. Hren. sowie Glasfächer Union- u. Chronographen, Replikationsuhren stellt das Auge des Beschauers. Ausgewählte Kollektionen in matten Damenuhren mit und ohne Brillanten gehören zu den begehrtesten Weihnachtsgeschenken. Wer sich eine geübene Präzisionsuhr anschaffen will, welche nicht nach wenigen Jahren den Gewinn beim Einkaufspreis durch dreifache Reparaturkosten verfliegen soll, der bestellige die umfangreiche Weihnachtsgesamtheit der Firma Paul Mafese, Uhrmachermeister. (Siehe auch das heutige Inter.)  
**Den Beweis, daß Cizano, der erste Torino, die bedeutendste Marke ist, erhielt man aus folgendem Auszug der offiziellen Statistik des Königl. ital. Finanzministeriums: I. Semester 1911: Export von Cizano aller Firmen aus Italien 50 029 Hektoliter, davon Cizano allein 39 166 Hektoliter oder 66,85 Proz. des Gesamtexportes.**

Aus dem Leben einer Dame (Bild 18)

## Auf dem Ball

ist „Eau de Cologne“ das angenehmste Anregungs- und Belebungsmitel. Gibt dem erhitzten Gesicht wohlthuende Kühle und köstliche Frische.



Sehr diskretes Aroma. — Einzig als Taschentuch-Parfüm. —

Billige, untrübe Eau de Cologne weise man zurück, weil schädlich! In Qualität unübertrffen; sehr ausgeübt im Gebrauch und im Verhältnis preiswerter als jede Nachahmung. — Destilliert nach ur-eigenem Rezept. — Seit 1792. — ¼ Originalflasche M. 1,75.

**4711.**

# Eau de Cologne

**Ehe** schließung in England, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 33

# Praktische u. beliebte Weihnachts- Geschenke!

## Steiners Paradiesbett

Ständiges Lager von ca. 100 Betten in jeder Ausführung von Mk. 18.50 bis Mk. 160.—

## Paradies-Hebermatratzen

weich und mollig, in jeder Grösse lagernd

## Paradies-Steppdecken

in sehr aparten Farben, Wollfüllung, von Mk. 18.50 an

## Paradies-Rosshaarkissen

kühl und weich, in jeder Grösse

## Chaiselongue-Decken

sehr grosse Auswahl, feine Farben

## Reisedecken

in allen Preislagen von 6.00 bis 60 Mk.

## Schlafdecken

v. Baumwolle, Wolle und Kamelhaar, von 2.75 an bis 25.00 Mk.

## Wagendecken

von 6.50 bis 60,00 Mk.

# H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

Allein-Vertretung für Halle und Umgebung.



Laubsäge-  
u. Werkzeug-  
Kästen,  
Werkzeug-  
Schränke  
mit la. Werkzeugen.

**Leonhardt & Schlesinger,**  
Gr. Ulrichstrasse 13-15.

# Damen-Wäsche

Schürzen — Unterröcke  
Küchenwäsche — Tischwäsche

Billige Weihnachtsangebote!

**Walter Drechsler**

Poststrasse 21 neben Hotel  
Stadt Hamburg.

## Weihnachtsbitte.

Zu Weihnachten haben aus unserer Stadt eine Anzahl Familien- oder ihre Strafe in den Gefängnissen zu verbüßen. Der Gefängnis-  
verrein mit die Familien unterstützen und bitten darum herzlich um  
Geld, Kleidungsstücke und jede Art von Gaben, durch welche die Not  
gemildert werden kann. Wer das Preiswert unterstützen will,  
mild leisten, die Gaben unserm Schriftführer zu senden oder aber  
best anzugeben, wo Gaben abgeholt werden dürfen.

Der Gefängnisverein  
und die Frauenhilfe für Gefangenen-Pflege,  
A. U. Baher v. Wobitz, Schriftführer, Parf. 16.

# Praktische Weihnachtsgeschenke



Schlafröcke, Haus-Joppen, Fantasiewesten,  
Kinder-Anzüge.

Wäsche, farbige Oberhemden, Krawatten,  
Hüte, Handschuhe, Hosenträger, Schirme.

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Loden- und  
Pelz-Joppen, Jagd- und Diener-Westen, Hosen.

Geh-, Sport- und Auto-Pelze.

Grosses Lager in deutschen und englischen Stoffen  
für Mass-Anfertigung. (6080)

# Endepols & Dunker

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19,

Spezialhaus I. Ranges für bessere, moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

# Punsch-Extrakte

eigener Fabrikation,

feine Jamaika-Rums, Arraks, franz. Kognaks,

sowie Verschnitte in gut abgelagerter  
Ware,

Liköre aller Art, Bowlen-, Rhein-, Mosel-,  
Bordeaux-, Süd- u. Schaumweine

empfiehlt preiswert

**Otto Thieme,** Geiststr. 11. 1190  
Tel. 2544.

## Seminar-Kindergarten,

Mars 13. Annendungen 1871

Reparaturbühne, gute Schläger  
an der Wilhelmstr. 7, Garten 11.

# Pelzwaren

Reis das Neueste in großer Auswahl, nur streng reelle, eigene Fabrikate, vom Billigsten bis  
zum feinsten, kaufen Sie am besten und Billigsten direkt vom Fabrikanten in der

Pelzwarenfabrik  
von **Aderhold & Müller,** Kürschnermeister,  
Fennstr. 180. ■ Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42.

Verkauf zu Fabrikpreisen. ■ Umarmungen und Reparaturen gut und billig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

— Gerbesuch bestens empfohlen. —

## Familien-Nachricht.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein  
von 1870/71 zu Halle a. S.

Am 6. d. M. verstarb unser lieber Kamerad  
**Friedrich Trümpler.**

Wir betrauern in ihm ein treues Mitglied und braven  
Kameraden und werden ihm stets ein gutes Gedenken  
bewahren.

Zur Trauerparade treten die Kameraden am Sonn-  
abend nachmittags 2 1/2 Uhr am Südfriedhofe an.  
Der Vorstand.

Zur Aufführung  
im Stadttheater in Halle a. S.  
Sonntags, d. 9. Dezember 1911  
abends 7 1/2 Uhr

## Die Braut von Messina

oder  
Die feindlichen Brüder.  
Ein Trauerspiel mit Chören  
von  
Friedrich von Schiller.  
Mit einer Vorberührung und  
dem Ende des Stückes.  
H. 5<sup>o</sup> (18 S.)  
Preis geb. 25 S.  
in Leinenband 60 S.

Verlag von Otto Hendel  
in Halle a. S.

## Hotel Kaiser Wilhelm

Bornburgerstrasse

Säle (420 qm)

an Sonnabenden u. Sonntagen  
im Januar, Februar, März  
frei.

Zum Polsteren, sowie Sattler-  
arbeiten empfiehlt sich

Fr. Kühne, Steinweg 51, 6.

## Der Weg

zur  
I. Etage

zur  
Wäsche-Fabrik

von  
Adolf Sternfeld

macht sich  
bezahlt

intolge  
Ersparnis

der hohen Ladenmiete  
Preise

bedeutend niedriger  
Ein Beispiel



Damen-Hemd

mit Ein- u. A-Neck

Mk. 1.75

Mitglied des Rabatt-Sp.-V.

5<sup>o</sup> Rabatt.

## Fr. Werner

empfiehlt  
Retten,  
Braschen,  
Ringe,  
Medaillons,  
Manschettenknöpfe,  
gut u. preisw. R. Sp.-V.  
Schmoezer, 7/8.  
Rep. schnell u. billig.

Weihnachts-Geschenke  
empfiehlt in reicher Auswahl  
Lustiger Tiselt, Schmeisitz 13,  
Gde Kapellenstr. Fernsp. 3406.

## Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung  
bei späterem Kauf.

**C. Rich. Ritter**

Leipzigerstrasse 73.

Jeder Miet wird aus-  
geführt Reichsstr. 8.

Halsentelle Frankfurt 1901

100, Bornhardt, Colibri, 4.